

Liebe Schwangere, sehr geehrte Partner und Eheleute,

das Thema Corona und Covid beschäftigt uns alle derzeit rund um die Uhr. Die medizinischen Einrichtungen und Krankenhäuser mussten und müssen sich weiterhin darauf einstellen, dass die Pandemie fortbesteht. Insofern müssen gewisse organisatorische Maßnahmen aufrechterhalten bleiben. Wir wollen Sie deshalb darüber informieren welche Dinge die Infektion für Schwangere, Entbindende und Wöchnerinnen zur Folge haben.

Glücklicherweise haben bisherige Studien gezeigt, dass die Infektion keinen wesentlichen Einfluss auf die Schwangerschaft und Geburt hat. Infektionen der Ungeborenen sind unwahrscheinlich. Frauen können, wenn nichts dagegenspricht, normal entbinden und ihre Kinder unter Einhaltung von entsprechenden Hygienemaßnahmen auch Stillen. Reifgeborene, gesunde Kinder können damit bei der Mutter bleiben.

Eine **Anmeldung** zur Geburt ist **nicht** erforderlich.

Frauen und ihre Partner werden über die Hauptpforte empfangen. Bitte erscheinen Sie entsprechend der Verfügung mit einer FFP2-Maske. Von der Pforte gehen Sie direkt in den Kreißsaal. Die Schwangere/ Entbindende erhält einen Abstrich für einen Covid-Schnelltest und für eine PCR-Untersuchung. Der werdende **Vater kann natürlich bei der Geburt (Spontangeburt, Kaiserschnitt) teilnehmen** und seine Frau unterstützen. Um unser geburtshilfliches Team vor möglichen Infektionen zu schützen, tragen die Entbindenden Mundschutz, aber nur sofern es für Sie möglich ist. Der Partner behält seine Maske aufgezogen.

Bei rückläufigen Infektionszahlen können wir jetzt die **Besucherregelung ausschließlich für die Ehemänner/ Partner oder Partnerin** lockern. Diese können ihre Partnerin

- bei Geburt kontinuierlich begleiten.
- nach Geburt täglich für 1 Stunde (zwischen 14 und 18h) auf Station besuchen.
- bei vorgeburtlich erforderlicher stationärer Überwachung täglich für 1 Stunde (zwischen 14 und 18h) auf Station besuchen.

Bei den Partnern wird bei Besuch in die Klinik täglich an der Pforte ein kurzer Fragebogen erhoben und die Temperatur gemessen. Ferner sollen diese immer eine FFP2-Maske mitbringen und tragen.

Alle Einschränkungen dienen dem Wohl unserer Patientinnen und auch dem Schutz unserer Mitarbeiter und wir bitten Sie deshalb um ihr Verständnis. Eine Infektion eines Mitarbeiters oder der Kontakt eines Mitarbeiters mit einem noch nicht wissentlich Infizierten (sogenannte Kontaktpersonen) kann den Ausfall einer höheren Anzahl von Mitarbeitern bedeuten. Zudem ist auch eine Übertragung zwischen den Patientinnen möglich, wengleich aufgrund der Testung bei Klinikeintritt unwahrscheinlich. Unsere Bemühungen dienen deshalb dem Aufrechterhalt unserer Funktionseinheiten (in diesem Falle Kreißsaal und Wochenstation) und sollen damit der Schließung von systemrelevanten Einheiten vorbeugen.

Wir wünschen Ihnen trotz aller Einschnitte im Alltag eine schöne Schwangerschaft und Geburt und viel Glück und Freude für Ihre Familie danach.

Das gesamte Team der Geburtshilfe unter Leitung von PD Dr. Felix Flock und Prof. Dr. Burkhard Schauf und Frau Renate Schlichthaerle (Pflegedirektorin)